22 M@R 2002 17:22 SI SYSTEMS INTEGRATION 498929037724 p.1

Geschäftsordnung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat führt die Geschäfte nach den gesetzlichen Vorschriften, den Ausfithrwigen der Satzung sowie dieser Geschäftsordnung.

§ 1 Allgemeines

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat mit den übrigen Organen der Gesellschaft vertrauensvoll zusammenzuarbeiten, um so dem Wohle des Unternehmens zu dienen. Die Aufsichtsratsmitglieder sind von Aufträgen und Weisungen unabhängig. Sie haben gleiche Rechte und Pflichten.

§ 2 Sitzungen

Der Aufsichtsrat soll in der Regel einmal im Kalendenierteljahr, er muss einmal im Kalenderhalbjahr einberufen werden. Darüber hinaus ist er einzuberufen, wenn dies von einem Aufsichtsratsmitglied oder dem Vorstand unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt wird.

§ 3 Zustimmungspflichtige Geschäfte

1. Der Vorstand bedarf zu folgenden Geschäften der Zustimmung des Aufsichtsrates, welche auch im Riuidumverfahren oder per Fax schriftlich von den Mitgliedern des Aufsichtsrates eingeholt werden kann:

1. der Erwerb und die Veräußerung von Grundeigentum und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung neuer Anlagen sowie sonstiger Anlageinvestitionen, die Vornahme von Um- und

Enveirerungsbauten, wenn der Aufwand im Einzelfall 150.000,00E übersteigt, sowie die Vornahme von Erneuerungsarbeiten, die im Einzelfall mehr als 50.000,00 f ausmachest

1. die Übernahme von Bürgschaften und Garantien oder von ähnlichen Haftungen, wenn der Höchstbetrag 50.000,00E übersteigt,
2. die Errichtung, der Enverb und die Veräußerung von Unternehmen, Betriebsstätten und Zweigniederlassungen;
3. der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie der Abschluss von Untemelunensverträgen;
4. die Aufnahme und die Gewährung von Finanzkrediten, wenn die Kreditaufnahme im Einzelfall 100.000,00 e übersteigt,

t) die Ausgabe von Schuldverschreibungen;

g) die Eingehung langfristiger Verbindlichkeiten, deren Laufzeit im Einzelfall 8 Jahre und deren Höhe im Einzelfall den Betrag von 50.000,00 € übersteigt.

In dringenden Fällen, in denen die Einholung der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates nicht möglich ist, kann der Vorstand ohne Mitwirkung des Aufsichtsrates entscheiden. Der Vorstand hat in solchen Ausnalunefällen dem Aufsichtsrat anschließend unverzüglich schriftlich Bericht zu erstatten.

2. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die jährliche Unternehmensplanung zu erlautern (Ergebnis-, Finanz- und Investitionsplan • einschließlich Bereitstellung von Sicherheiten- und Umsatzplan, jeweils unter Gegenüberstellung der entsprechenden Zahlen des vorangegangenen Geschäftsjahres sowie dem Soll-Ist-Vergleich des laufenden Geschäftsjahres) und zur Genehmigung vorzulegen.

Soweit der genehmigte Plan Geschäfte enthält, die nach der Satzung oder dieser Geschäftsordnung der Zustimmung dm Aufsichtsrates bedürfen, ist für solche Geschäfte eine Einzelgenehmigung nicht mehr erforderlich.

über die Realisierung dieser Pläne ist dem Aufsichtsrat vierteljährlich zu berichten. Zur Überschreitung eines genehmigten Finanz- und Investitionsplanes von mehr als insgesamt 20 % ist -

22 MOR 2002 17:22 SI SYSTEMS INTEGRRTION 498929037724 p.2

unabhängig davon, ob das einzelne Geschäft der Genehmigung bedarf - die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich.

§ 4 Ausschüsse

Der Aufsichtsrat kann Ausschüsse bilden.

Die Wahl des Ausschussmitgliedes erfolgt auf die längste nach § 102 AktG zulässige Zeit.

Wiedenvahl ist zulässig.

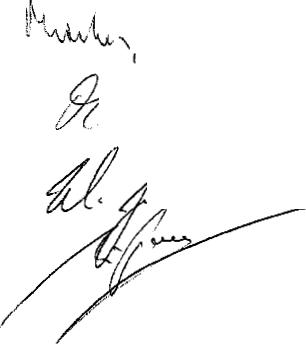
Die für den Aufsichtsrat in der Satzung und dieser Geschäftsordnung getroffenen Regelungen gelten entsprechend ler die innere Ordnung der Ausschüsse, soweit nicht nachfolgend Abweichendes bestinunt ist

Die Ausschüsse sind beschlussfähig, wenn alle Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen.

§ 5 Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrates

1. Zu den Sitzungen des Aufsichtsrates können nach entsprechender Beschlussfassung Berater, Sachverständige und sonstige Auskunftspersonen zur Erörterung einzelner Gegenstände zugezogen werden.
2. Der Vorstend soll an allen Aufsichtsratssitzungen, zu denen er eingeladen worden ist, teilnehmen.

§ 6 Verschwiegenheitspflicht der Aufsichtsratsmitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben über die ihnen bei ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied bekannt gewordenen Tatsachen, deren Offenbarung die Interessen der Gesellschaft beeinträchtigen könnte, Dritten gegenüber Stillschweigen zu bewahren. Diese Verpflichtung besteht auch nach Beendigung Ihres Amtes.

-22.3 20

ace,ezc

.:e#L/

